

Ernid Blitzumfrage zu GKV-Wahlтарifen Qualität vor Sparen: Bessere medizinische Versorgung hat für Versicherte Priorität

Wenn ich mich für einen individuellen Kassentarif entscheide, steht bzw. stehen für mich im Vordergrund...



Quelle: Repräsentative Ernid Bevölkerungsumfrage (n = 1.237), März 2007



Ab dem 1. April müssen die gesetzlichen Krankenkassen ihren Mitgliedern Wahltarife anbieten. Die bisher bekannten Modelle zur Beitragssenkung kommen den Wünschen der Versicherten nur bedingt entgegen, so eine aktuelle Ernid Bevölkerungsbefragung.

Quelle: Janssen-Cilag (Zukunftsarbeit).

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Liebe Leserin, lieber Leser!

alles unterhalb der Gürtellinie ist wohl noch immer ein Tabu; da wollen viele Menschen nicht darüber reden. In Deutschland leiden nach den Erkenntnissen der Europäischen Gesellschaft für Urologie (EAU) etwa drei Millionen Menschen unter einer Harninkontinenz. Der Hauptanteil der Betroffenen sind Frauen mit 2,6 Millionen, wobei es Frauen über 65 Jahren besonders häufig trifft, bei den Männern sind es etwa 400 000. Trotz der eingeschränkten Lebensqualität sprechen viele Patientinnen und Patienten jedoch erst spät mit dem Arzt – anders das *Bayerische Ärzteblatt*. In unserer aktuellen Ausgabe schreiben Dr. Monika Hagemann und Professor Dr. Theodor Klotz einen Titelbeitrag über „Standardvorgehen in der Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz bei Frau und Mann“ zu dem Sie – erstmals nach der Richtlinienänderung – drei CME-Punkte erwerben können. Beim Themenkomplex „Harninkontinenz“ hatte Professor Dr. Theodor Klotz am 57. Nürnberger Fortbildungskongress der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) 2006 den Vorsitz inne.

Die BLÄK informiert Sie diesmal über jede Menge Berufspolitik in Form der Berichte über die Frühjahrsversammlung der BLÄK sowie über den 110. Deutschen Ärztetag in Münster aus bayerischer Sicht. Außerdem berichten wir über das neue Rufnummernkonzept der BLÄK.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) bringt ein Interview mit dem KVB-Vorsitzenden Dr. Axel Munte zum Thema „Übergewicht“, informiert über „Medikamentenabhängigkeit – welche Rolle spielen Opioid-Analgetika?“ und unterstützt den neuen „KrebsWegweiser“.

Mit freundlichen Grüßen und viel Spaß beim Lesen

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom Juni 1957

Über den Mangel an Schwestern und Pflegern in deutschen Krankenhäusern referiert Priv.-Doz. Dr. Kurt Spohn in seinem Vortrag „Schwesternprobleme“ auf der 74. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in München. **Mitteilungen** – Das neue Bayerische Ärztegesetz. Reform des Medizinstudiums. Überschreitung des Fallkostendurchschnitts. Auf 700 Einwohner ein Arzt. Gefahren der Röntgenstrahlen. Betriebssport ist versichert. Versicherungsschutz bei Erkrankung in Italien. Rückgang der meldepflichtigen Infektionskrankheiten im Jahre 1956. Warnung vor unverantwortlichem Gebrauch von Glutaminsäure. Alkohol und Verkehr. **Rundschau** – Freie Marktwirtschaft im Krankenhaus. Privat-Krankenhäuser wollen gleichgestellt sein. Die Fünftagewoche der Ärzte. Schattenseiten des Wohlfahrtsstaates. **Amtliches** –

Poliomyelitischutzimpfung durch die freitägige Ärzteschaft. Feststellung von Alkohol im Blut bei strafbaren Handlungen.